



SPLITTERMOND
FAN-ADVENTSKALENDER

6

Inhalt

Impressum

**Das Fantasy-Rollenspiel *Splittermond* wird entworfen und herausgegeben vom Uhrwerk-Verlag.
Bei diesem Fanwerk handelt es sich um inoffizielles Material dazu.**

Autor

TrollsTime (Zuckerbäckers Zweikomponentengiftzwieback)

Layout

Daniel Bruxmeier

basierend auf Grafiken von Brenda Clarke, Bethany Lerie, Alex Ruiz & Carsten Jünger

Dieses Layout steht unter folgender *Creative Commons*-Lizenz:



Dies umfasst ausdrücklich nicht die eigentlichen Inhalte des Dokuments wie Texte oder zusätzliche Illustrationen.

Bei Nutzung dieses Layouts bitte wenn möglich das endgültige Werk ebenfalls unter eine *Creative Commons*-Lizenz stellen.



Zuckerbäckers

Zweikomponentengiftzwieback

1. Akt

Am Himmel oben drei Monde thronen...
(Halt, zweieinhalb, das klingt viel wahrer.)
Blickt ein Mond dich an, dann scheint die Wahrheit klarer:

Der schwarze Mond der Rache
widerscheint auf Zuckerbäckers Ziegeldache:
Mit Gift, Schmelz und viel Zucker backt den Kuchen
Der Zuckerbäcker, um zu versuchen

des schönen Schlachters grässlich Weib
die sich Gold und Seel' hat einverleibt.
Den guten Freund mit Missgunst, Lug und Schande
entfernte aus der Freundschaft Bande.


Fürs Erste nur ein Magengrim
wirkt gewöhnlich, nicht allzu schlimm.
Kuchens Geheimnis treibt sie zum Abort
und von dem guten Gatten fort.

Magen und Darm behält nicht viel
da kommt der Zwieback dann ins Spiel:
Zum Fasten- und auch Gabenfeste
ist die Zwiebackgabe stets die beste.

Für die Kinder, die Alten und die Armen
die Nachbarn und des Schlachters Weibes Darm.
Ungefährlich ist's für jene, doch nicht für diese.
Zweikomponentengift rafft weg die Fiese.

Und kein Verdacht, kein Vorwurf an
den ach so braven Bäckersmann.
Der Schlachter, er ist Witwer nun
kann bei dem lieben Freund nun ruhn'.

Die Freude währt nur von kurzer Dauer,



denn Heldentum liegt auf der Lauer.

2. Akt

Ein Rittersmann und sein Kamerad
standen am Abort parat.

Fanden des Schlachters Weibes Leiche
und setzten an zum Heldenstreiche

Ciderion: „Zufall gibt es nicht an diesem Ort
Ich bin Held, witt're stets nen Mord!“

Ein Büttel kommt ohne Eil und Not
und spricht: „Ich sehe nur: Die Frau ist tot!“

„Nein Mord ist's! Wie schon oft gewesen,
in meinem Heldenepos könnt ihr's lesen!“

Der Büttel: „Seid doch bitte leise!
Wenn ihr Recht habt, wo sind die Beweise?“

Doch spricht an der Leiche voll Entzücken
(Es ist ein Gnom, muss sich nicht bücken):

„Es graut noch nicht die Morgenstund',
doch ich hab schon einen Befund:

Seht ihr die Krümel und die blauen Lippen?
Gift'gen Keks in Tee wollt sie stippen!“

Büttel sprach: „Nach alter Tradition:
Zum Feste Zwieback, auch ich aß davon!

Und steh ich hier in voller Kraft
und bin noch längst nicht hingerafft!“
„Ich erinnere eine Mär von eines bösen Königs Hof.
Wo ein Alchimist zwei Gift erschuf:

Alleine taten sie nichts oder wenig,
Zu zweit rafften sie hin den König!“

„Wenn dem so sei, findet den Täter!
Habt ihr recht, Belohnung später!“

3. Akt

Ciderion: „Gerechtigkeit soll gleißen!
sonst mag ich nicht „von Apfelberg“ heißen.
Heldentum und Sühn' und Rache!
Doch da bleibt noch eine Sache:

Wer tat die Tat mit Gift und Tücke?“
Der Gefährte mit erneut Entzücken:
„Ein Mann so unscheinbar und nett
hat die Missetat ausgeheckt.

Meine Nase leise zu mir spricht.
Alchmist nein, Apotheker nicht.
Giftgen Zwieback und auch Kuchen
müssen wir straßaufwärts suchen!“

So schreiten sie voran
zum tückebold'schen Bäckersmann.
Doch vor des Bäckersmeisters Tür
kommt der schöne Schlachter herfür!

„Der Zuckerbäcker ein Mordbub', nein!
Ich will es gewesen sein!
Sie schlug mich, betrog und stahl
so mordete ich sie ganz fatal!“

Ciderion will in gleich erschlagen
Gefährte tut ihn erst befragen:
Schlachter hat von Gift kein' Ahnung.
„Lass uns durch, jetzt letzte Warnung!“

Und so schreiten sie voran
zu dem tückisch' Bäckersmann
Sie treffen ihn im Bäckersraum
Versunken sitzt er fast wie im Traum

und hebt an den giftgen Keks
beißt ab, schluckt runter, unterwegs:
„Zuvor den Kuchen ich auch aß.
Sterben werd ich!“ Er wird schon blass!

Und fällt tot darnieder.



schwere werden seine Glieder!

4.Akt

„Gerechtigkeit noch einmal für immer!“
Ciderion spricht, doch nein, es ist schlimmer.
Der Mordbub einen Tag liegt aufgebahrt
da schleicht der Schlachter, Plan gewahrt:

Hat ein Elixier dabei,
denn der Komponenten sind es drei.
Die Augen auf, der Atem tief,
als wenn der Zuckerbäcker schlief.

Und hebt auch schon die Stimme an,
der giftkundige Bäckersmann:
„Oh, guter Freund, ich muss nun scheiden.
Sonst tätst du Schuld und Straf erleiden!“

Und verschwindet mit kurzem Dankeschön
gen Mertalia auf Nimmerwiedersehen!
Der schöne Schlachter muss nun weinen
Ist er zwar frei, doch nun alleine.

Und die Moral von der Geschichte?
Unterschätze einen Bäcker nicht!